

\*  
**Daniella.**  
\*

[49327]

Wenn die besten Namen deutscher Erzähler der Neuzeit genannt werden, so darf denselben die Verfasserin von »Am Heibstock«, »Die Tochter des Kunstreiters«, »Daniella«, »Prinzess Ada« mit vollem Rechte beigezählt werden. Auch der Roman »Daniella« läßt wiederum die blendenden Vorzüge der trefflichen Schriftstellerin in glänzendes Licht treten. Ferdinande Frein von Bradel versetzt uns in jene exklusiven Kreise des alten westphälischen Adels, welchem sie selbst angehört, und weiß durch die Anlage und Entwicklung der überaus spannenden Handlung dieses Romans sofort das Interesse aller Leser wach zu rufen. Alle Gestalten und Charaktere scheinen aus dem wirklichen Leben entnommen, das Thun und Lassen derselben gibt sich als natürliche Folge der auf sie einströmenden Ereignisse. Die Hauptheldin, eine edel beanlagte Natur, ist prächtig charakterisiert. Ihr Scheitern in dem Beginn einer Laufbahn, in welche sie mit den herrlichsten Gaben des Geistes, der Schönheit und unermesslichen Schätzen ausgerüstet, früh selbständig eingetreten, ist gleich den Verhältnissen, welche jenes bedingen, vorzüglich motiviert. Auch hat die Verfasserin die geschichtlichen Ereignisse, welche sich zur Zeit der Handlung des Romans abspielen, mit großer Meisterschaft verwerthet, ohne dieselbe übrigens, wie dies so oft zum Schaden der Erzählungen sonst zu geschehen pflegt, allzusehr in den Vordergrund zu drängen. Obgleich der Roman nicht ganz frei von Tendenz ist, tritt letztere doch äußerst zurückhaltend auf, da Frein von Bradel mehr durch Andeutungen, als durch weit schwierigere Ausführung ihrer übrigens ethisch wie sittlich gleich werthvollen moralischen Anschauungen zu wirken sucht. Eine Reihe äußerst sympathischer und lebenswahrer Gestalten tritt uns in dem schlichten Hermann, dem Pflichttreuen, selbst wenn sein Herz schwer darunter leidet, über alles geht, in der Gräfin Welden, in der sich spät selbst erkennenden Helene, in der munteren und lebenswürdigen Henny und in Frau von Welden, sowie in Zetta entgegen; auch der französische Graf de Bussy, der communistische Doctor Josephson, der kaum skizzierte Arzt Roussillon werden durch ihre scharf umrissene und bestimmte Charakterzeichnung lange dem Leser im Gedächtniß haften, Baron Holdern, der böse Dämon der Erzählung, und seine sich für ihn aufopfernde alternde Schwester Carry sind mit psychologischer Wahrheit behandelt. Die Triebfedern, welche Holdern's Handlungen bestimmen, sind mit überraschender Klarheit offen gelegt; sein allen Personen der Erzählung so verhängnißvoll werdendes Doppelspiel, das ihn zuletzt selbst vernichtet, wird in allen seinen Konsequenzen behandelt und mit tiefem Sinne für das in der Erzählung Wirkame gesteigert. Die Charakterisierung und die bis in die kleinste Einzelheit tief empfunden durchgeführte Zeichnung des Anton Rother, jenes echt menschlich fühlenden Jünglings, der sich aus Ueberzeugung dem schwersten Stande des priesterlichen Berufes widmet, und der als Märtyrer desselben im Pariser Communeaufstand fällt, ist eine so außerordentlich poetische, ergreifende und wahre, daß sie schon allein hinreichen müßte, die Verfasserin, Ferdinande Frein von Bradel, als eine der berufensten, nicht bloß für den Augenblick schaffende, sondern Saaten in die Zukunft streuende gottbegnadete Dichterin und

Einundfünfzigster Jahrgang.

Schriftstellerin, von welcher noch viel Großes und Schönes zu erwarten sein dürfte, zu bezeichnen. Die Ausstattung des prächtigen Romanes ist die bei der Bachem'schen Verlagshandlung gewohnte reiche und geschmackvolle.

(Wochen-Rundschau f. dram. Kunst, Musik u. Litteratur. Frankfurt a.M.)

„Dieser Roman der schnell berühmt gewordenen westphälischen Dichterin bietet der Kritik wenig Anhaltspunkte zum Tadel. Der Aufbau der interessanten reichhaltigen Handlung, die Zeichnung der Charaktere und die Entwicklung der psychologischen Conflict verdient alle Anerkennung. Die Titelheldin ist ein Meisterstück der Charakteristik. Die Entwicklung ihres Charakters vom reichbegabten Mädchen bis zur geheimen Emisarin im Dienste der Commune, ihre hoffnungsvolle Liebe und ihr tragisches Ende nehmen das Interesse des Lesers von Anfang bis zu Ende voll auf in Anspruch. Die kleine Henny ist ein allerliebtestes Ding, Helene Asten ein in seiner sittlichen Höhe höchst sympathischer Charakter. Baron Holdern, der adelige Aventurier, der immer va banque spielt, ist eine der gelungensten Figuren. Die Dichterin hat wieder einmal gezeigt, welches reiches Talent in ihr verborgen liegt! Möchte sie es dazu verwenden, die höchste Art des Romans, den socialen Roman zu pflegen, wozu sie in »Daniella« einen so glücklichen Anfang gemacht. Die Ausstattung ist die beste, die ein Dichter für seine Werke sich wünschen kann.“

(Allg. Litt. Corr. f. d. gebild. Deutschland.)

\*

Das Buch steht à cond. zu Diensten. Elegant broschirt mit Farbendrucktitel und Schutzumschlag 6 M. ord., 4 M. netto. In ff. stilgerechtem Salonband 7 M. 50  $\frac{1}{2}$  ord., 5 M. 25  $\frac{1}{2}$  netto nur baar.

Köln, 7. October 1884.

J. P. Bachem.

\*  
**Zum Semesterwechsel**

[49328] bitten wir Ihr Lager mit nachstehenden Schulbüchern unseres Verlags rechtzeitig completiren zu wollen:

**Hoyermann u. Uhlemann**, spanisches Lesebuch.

**Janson**, Schulgesänge für Mädchen.

— do. für Knaben.

**Krüger**, deutsche Gedichte.

**Meuser**, Hilfsbuch der deutschen Sprache.

**Plate**, französischer Lehrgang.

Norden. **Sinricus Fischer** Nachfolger.

[49329] Soeben erschien im Verlage von  
**Fr. Thiel**

in Berlin W., Leipzigerstr. 115, und  
Leipzig, Gellertstr. 2:

**Schalk-Kalender**  
pro 1885.

Fünfter Jahrgang.

Mit effectvollem Buntdruck-Umschlag und  
ca. 100 Illustrationen.

Preis 1 M. ord., 75  $\frac{1}{2}$  netto u. 60  $\frac{1}{2}$  baar  
und 7/6, 14/12, 21/18.

Verlag von  
**Dietrich Reimer in Berlin.**

[49330]

In unserm Verlage sind soeben nachstehende Fortsetzungen zur Versendung gelangt:

R. Kiepert's  
**Schul-Wand-Atlas**

der  
**Länder Europa's.**

Siebente Lieferung:

**Stumme physikalische Schul-Wandkarte.**

der  
**Balkan-Halbinsel.**

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

Zehnte Lieferung:

**Politische Schul-Wandkarte**  
von  
**Deutschland.**

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

Zwölfte Lieferung:

**Politische Schul-Wandkarte**  
von  
**Oesterreich-Ungarn.**

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

1884. Preis jeder Lieferung in Umschlag  
7 M. 50  $\frac{1}{2}$  ord., 5 M. 60  $\frac{1}{2}$  netto.

Aufgezogen in Mappe 4 M. 50  $\frac{1}{2}$ , aufgezogen mit Stäben 6 M. 75  $\frac{1}{2}$  no. mehr.

Wir haben diese neuen wichtigen Lieferungen des Schul-Wand-Atlas à cond. nur auf Verlangen, zur Fortsetzung aber nach Massgabe des bisherigen Absatzes versandt, soweit uns nicht anderweitige Bestimmungen zugingen, und sind nunmehr sämtliche Bestellungen expedirt. Wie die vorliegenden, stellen wir auch die früher erschienenen Lieferungen (1. und 2.: Frankreich, physikalisch und politisch; 3. und 4.: Britische Inseln, physikalisch und politisch; 5. und 6.: Italien, physikalisch und politisch; 8.: Balkan-Halbinsel, politisch) bei Aussicht auf Absatz à cond. zur Verfügung und bitten wiederholt dieses schöne Schulkartenwerk allen Directoren und Fachlehrern der höheren Lehranstalten Ihres Wirkungskreises ohne Ausnahme nach und nach zur Ansicht vorlegen und für die abgesetzten Exemplare eine Continuationsliste anlegen zu wollen. Einen neuen

ausführlichen Prospect

geben wir in beliebiger Anzahl zur Vertheilung nach auswärts gratis ab und empfehlen Ihnen, dem Vertriebe dieses umfangreichen Unternehmens Ihre besondere Aufmerksamkeit in beiderseitigem Interesse zuzuwenden.

Berlin, im October 1884.

Dietrich Reimer  
(Reimer & Hofer).

655